

Verstehen des Lebens als Voraussetzung
für ein funktionierendes Gesundheitswesen

Die Auseinandersetzung mit dem mechanischen und dem genetischen Fingerabdruck kann die notwendige Transformation der Fehlentwicklungen in Biologie und Medizin bewirken.

von Dr. Stefan Lanka

Bei der ersten umfassenden und wissenschaftlichen Untersuchung, ob ein Vergleich von Fingerabdrücken tatsächlich ein Beweis dafür sein kann, ob dieses biometrische Verfahren, auch daktylogopischer Identitätsnachweis genannt, mit Sicherheit die Identität von Personen feststellen kann, kam heraus, dass dem nicht so ist. Dies kann dazu führen, dass aufgeweckte, verantwortungsvolle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nun auch die verschiedenen Verfahren des genetischen Fingerabdrucks unter die Lupe nehmen.

Dies würde konsequenterweise dazu führen, dass die Annahmen der molekularen Genetik unter die Lupe genommen werden. Das hätte zur Folge, dass festgestellt wird, dass auf diesem Gebiet die meisten und vor allem die zentralen Annahmen nicht richtig sind. Die Fehlannahmen der Genetik bewirkten ab dem Jahr 1953 die Fortschreibung der Fehlannahmen der Infektionstheorien mittels neuer, genetischer Erklärungsmodelle, obwohl sich die klinische Virologie in den Jahren 1951/52 selbst widerlegte und auflöste.

Ebenso wurde 1953 aufgrund des Gen-Dogmas aus den viralen Krebstheorien die genetischen Krebstheorien, die bis heute anerkannt und in Form von Todesurteilen, Bestrahlungen und Chemotherapie wirksam sind.

Die notwendige und überfällige Reform der Fehlannahmen in Gentechnik, Infektions- und Impftheorien, Immunologie und der sog. Krebsmedizin schafft Raum für das Bekanntwerden und Zusammenwirken vorhandener, tatsächlicher und im positiven Sinne wissenschaftlicher Erkenntnisse. Diese neuen Erkenntnisse beweisen und machen gleichzeitig anschaulich, dass sich das Leben selbst, aus dem Wasser, aus der eigenständigen Substanz der Oberflächenmembran heraus organisiert. Hierbei wirkt ganz offensichtlich ein den Dingen inne liegendes Bewusstsein.¹

Der mögliche Beginn der Reform

Auf dem Vergleich der biologischen Unregelmäßigkeiten menschlicher Papillarleisten der Fingerkuppen basiert das biometrische Verfahren des Fingerabdruckverfahrens, auch daktylogopischer

Identitätsnachweis genannt. Es gilt als wissenschaftlich bewiesen, dass jeder Mensch ein individuelles Papillar-Muster aufweist, anhand dessen er eindeutig identifizierbar sei. In der Krimina-



Abb 1: DNA-Wischttest

listik und Rechtsmedizin ist dies eine *anerkannte* Standardmethode, die zum tatsächlichen, oft aber auch vermeintlichen Auffinden von Tätern, zu Verurteilungen und zu Todesurteilen führte und führt. Aber: Eine wissenschaftlich überprüfte Grundlage hierfür gibt es nicht, nachvollziehbare Beweise und Publikationen hierzu fehlen.²

Genau das Gleiche ist auf den Gebieten der Gentechnik, Infektions- und Impftheorie, Immunologie und der sog. Krebsmedizin der Fall. Alle zugrunde liegenden Annahmen sind irrig und basieren auf historischen und modernen Fehlannahmen. Die historischen Fehlannahmen basieren zum einen auf den Fehlannahmen der antiken Säftelehre, die durch Rudolf Virchow im Jahr 1858 in eine damals moderne Form gebracht wurden.³ Die Virchow'sche *Cellularpathologie*, die Ausgangspunkt und Grundlage der Schulmedizin war und ist, wurde wiederum, mit der Behauptung im Jahr 1953, dass in der Nukleinsäure der Zellkerne der Bau- und Funktionsplan des Lebens enthalten sei und die DNS/DNA die Form einer Alpha-Helix hätte, in eine nur scheinbar wissenschaftliche Form gegossen.

In Wirklichkeit sind diese *anerkannten* und als *herrschende Meinung* bezeichneten Wissenschaften und Teile der *Schulmedizin*, die bis heute unsere Vorstellungen vom Leben und oftmals unser Lebensgefühl dominieren, in Wirklichkeit extrem unwissenschaftlich und manchmal lebensgefährlich.⁴ Einige aus der Zellularpathologie abgeleiteten Wissenschaften und Teile der Schulmedizin wurden durch die zwei Akte, Virchows *Cellularpathologie* 1858 und 1953, die Erhebung der DNS/DNA zur Ikone der US-amerikanischen Wissenschaft – in Wirklichkeit eine von der Ehefrau des Nobelpreisträgers Crick *nur* gemalte Alpha-Helix – der fortan US-amerikanisch dominierten Wissenschaften des Lebens (Life Sciences), zur *Nackten Herrscherin*.⁵

Ungenießbares in alten Schläuchen

Um diese zentralen Aussagen und deren Bedeutung verständlich zu machen, stelle ich die entscheidenden Punkte kurz dar. Aufgrund der drei Kulturbrüche⁶ Europas waren speziell Deutschland, seine Bevölkerung, seine Wissenschaftler aber auch seine Herrscher hilflos den Phänomenen der ►



körperlichen und psychischen Erkrankungen ausgesetzt, ohne brauchbare wissenschaftliche Erklärungsmöglichkeiten und ohne jegliche sinnvolle und praktische Therapiemöglichkeiten. Die Kirche hatte jegliches Wissen verboten und fast alle damals vorhandenen Therapiemöglichkeiten der sog. Natur- und Volksheilkunde mittels Hexenverbrennungen ausgemerzt.⁷

Dieses theoretische und praktische Vakuum wurde mit Inhalten einer fehlentwickelten Theologie gefüllt. Gott straft den Menschen für seine Sünden mit Krankheit, die ihm mit der Erbsünde sowieso latent anhaftet. Und: Das sogenannte Böse ist stärker als das Gesunde und die heimtückische Natur. Unter diesem Gesichtspunkt können Teile der heutigen Schulmedizin, die gesamte Antibiose mitsamt dem Impfwesen und der Chemotherapie als missglückte Theologie in Aktion bezeichnet werden. Lieber nimmt man Tod und Leiden durch die Therapie in Kauf, als sich dem Bösen kampflös zu ergeben. Moderne, sich aufgeklärt fühlende Frauen gingen mit eben diesem Slogan auf die Straßen New Yorks, um für Chemotherapie bei Brust-“Krebs“⁸-Diagnosen zu betteln.⁹

Wie kam's?

In der Antike oder schon früher entwickelte sich die Vorstellung, dass Krankheiten durch Krankheitsgifte, lateinisch Virus = Krankheitsgift, entstünden. Diese angenommenen Krankheitsgifte würden durch ein Stocken der Säfte oder durch falsche Mischungen der Körpersäfte entstehen. Diese gedachten, als viral bezeichneten Auslöser von Krankheiten würden sich im Körper verbreiten und an anderer Stelle im Körper oder, wenn sich diese durch die Luft verbreiten, auch in anderen Menschen Krankheiten erzeugen. Virchow bekämpfte diese Sichtweise zuerst erbittert. Plötzlich aber machte er sie zur Grundlage seiner neuen, die Medizin vereinheitlichenden Theorie. Hierzu übernahm er nur oberflächlich wahrgenommene Erkenntnisse zur Zelltheorie und behauptete, mit dramatischen Folgen, dass Zellen nur aus Zellen entstünden und dass nur die Zelle und nichts anderes die Grundlage allen Lebens und aller Krankheiten sei.

Der Zoologe und Pharmakologe Prof. Dr. Günther Enderlein hat die *Zellen-aus-Zellen-Theorie* wider-

legt und aufgezeigt, dass Zellen im Blut sich aus subzellulären Strukturen formieren, neu entstehen und sich bei Milieu-Verschiebungen wieder in subzelluläre Strukturen verwandeln.¹⁰ Seine Erkenntnisse, die den zentralen Ausgangspunkt der westlichen Hochschulmedizin widerlegen, können von Anhängern des Weltbilds der Zellen als Grundeinheit allen Lebens nicht wahrgenommen werden. Eine solche subzelluläre Struktur, aus der unter anderem die *Zellkerne* hervorgehen, durfte ich als junger Student der Biologie im eigenen Labor kennenlernen, isolieren, biochemisch und genetisch charakterisieren.¹¹

Zu dieser Zeit war ich noch nicht wissend und deutete diese Struktur fehl. Als harmloses zwar, aber als *Virus*. Erst später, nach dem Verinnerlichen der Erkenntnisse von Dr. Augustin wurde mir klar, dass ich einen der Bausteine des Lebens entdecken durfte, die autokatalytisch, also durch Selbstorganisation entstehen. Das Leben entsteht und verwandelt sich in den wirbelnden Übergangsräumen des Wassers mit all seinen äußeren und inneren Kontaktzonen.¹² Weil hier die Musik spielt und das Leben tanzt,¹³ ist es richtig und wichtig möglichst Informations- und Inhalts-optimiertes Wasser zu trinken. Ich kann mit bestem Gewissen und Wissen sagen, dass hier das MAUNAWAI-System das mit Abstand beste Trinkwasseraufbereitungssystem ist.¹⁴ Es ist gleichzeitig das Günstigste.

Die Zellgifte, lateinisch Virus = Krankheitsgift, die Virchow im Jahr 1858 als Ursache einer jeden Krankheit behauptete, konnten weder damals noch heute gesehen, isoliert, noch fotografiert, noch biochemisch charakterisiert werden. Warum? Typische zelluläre Bestandteile wurden als Bestandteile von Viren fehlgedeutet. Wenn Zellen im Reagenzglas sterben, glaubten und glauben *Virologen* bis heute, dass sich das Zellmaterial durch die angenommene Infektion komplett in virale Bestandteile verwandelt hätte. Aus diesen mit Chemikalien im Reagenzglas getöteten Zellen aus Nieren von Affen werden unter Zusatz weiterer, sehr toxischer Komponenten als diverse Impfstoffe verkauft. In Wirklichkeit ist es alles dasselbe:

Ein toxisches Gemisch von im Reagenzglas getöteter Affen- oder Krebs-Zellen. Dabei bemerkten und bemerken die Beteiligten bis heute nicht, dass ihre Methode und nicht eine angenommene Infektion die Zellen im Reagenzglas tötet.¹⁵ Virchows Idee von Zellen und Viren hat fast allen Beteiligten die Sicht auf die Realität verstellt.

Als man die Krankheitsgifte nicht finden konnte

– Virchow hat gleich nach dem Erfolg seiner Zell-Virus-Krankheits-Theorie die Medizin verlassen und kümmerte sich mit großem Eifer und Erfolg um die Ausgrenzung aller anderen konkurrierenden Theorien der Natur- und Volksmedizin und der Verstaatlichung der Medizin und Wissenschaft –

machte *die Medizin* Bakterien für Krankheiten verantwortlich, weil diese durch das Lichtmikroskop für die Wissenschaft sichtbar wurden. Als man feststellte, dass alle Bakterien überall und in allen gesunden Menschen vorkommen, waren es die nun vermuteten Krankheitsgifte der Bakterien, die die Krankheiten verursachen sollten. Auch diese vermuteten bakteriellen Krankheitsgifte gibt es nicht.

Dann, 1953, mit dem Erfolg der Theorie, dass die DNS/DNA die Erbsubstanz des Lebens sei und den Bau- und Funktionsplan des Lebens enthielte, war das virale Element nicht mehr ein giftiges Enzym (Toxin), sondern eine gefährliche Erbsubstanz, ein egoistisches Gen, dass nur sich selbst vermehren möchte und dabei seinen Gastgeber töten würde.

Wie ist es?

Wie es in Wirklichkeit mit dem Leben, der Gesundheit, Erkrankung und Heilung ist, ergibt sich aus der Synthese des Hamer'schen Erkenntnissystems, der Erkenntnis der Oberflächenmembran des Wassers als eigenständige Substanz durch Dr. Peter Augustin und das Wissen um die Heilenergie von Bruno Gröning. Dr. Augustin hat erkannt, ►

dass die Substanz der Oberflächenmembran des Wassers die Elementarsubstanz aller Dinge ist. Die Substanz, aus der die Membran besteht, die die Oberflächenspannung bewirkt, ist eine eigenständige Substanz, die ganz anders als Wasser ist. Sie ist zähflüssig, fettlöslich und hat eine viel höhere Dichte als Wasser, nämlich 1,5 kg/Liter. Wasser hat ca. 1,0 kg/Liter. Diese Substanz ist die Elementarsubstanz aller Dinge. Aus ihr bilden sich alle Elemente und verwandeln sich wieder in sie zurück. Diese Substanz ist die Bau- und Energiesubstanz des Lebens. Sie ist Träger, Speicher und Umwandler von Energie und Information. Die Elementarsubstanz, aus der die Oberflächenmembran des Wassers besteht, ist die Nahtstelle zwischen dem Materiellen und dem *Geistigen*. In ihr ist Materie und Geist eins.¹⁶

Alle Gewebe und alles, was lebt besteht aus dieser Substanz und geht aus ihr hervor¹⁷. Nachvollziehbar wird die Bedeutung dieser Substanz in Bezug auf die Phänomene von Heilung durch den Beitrag von Siegfried Mohr in dieser Ausgabe Nr. 6/2017 des Magazins WissenschaftPlus. Ihm ist in diesem Beitrag die Zusammenschau und Einordnung der Leistungen von Bruno Gröning und die Erkenntnis von Dr. Ryke Geerd Hamer gelungen.¹⁸ Wenn Heilung geschieht, richten sich Energieströme, die inneren Bilder und in Folge die materiellen Strukturen neu aus und werden heile. Bruno Gröning und die vielen, die die vielfach dokumentierten und zum Teil spektakulären Heilungen erfuhren, sprechen über einen deutlich spürbaren Heilstrom, wenn Heilung geschieht.

Reform

Wie wir, bei gleichzeitigem aufrechten Gang und der Wahrung des Gesichts aller Beteiligten, die jetzt noch wirkende Fehlentwicklung in ein funktionierendes, im positiven Sinne wissenschaftliches Gesundheitswesen transformieren können, ist in Ausgabe Nr. 6/2016 von WissenschaftPlus dargestellt.¹⁹ Dieser Transformation dient der neugegründete und gemeinnützige Verein Forschungs-

gemeinschaft Biologie e.V., der in dieser Ausgabe von WissenschaftPlus Nr. 6/2017 vorgestellt wird.²⁰

¹ Lost in Translation? Fühlen und Denken / Weitergehende Betrachtungen zum Thema Bewusstsein. Beitrag von Jochen Schamal im Magazin WissenschaftPlus Nr. 5/2017

² Latente Fingerabdrücke können nicht zur zweifelsfreien Identifizierung verwendet werden. Beitrag von Florian Rötzer im Newsletter TELEOPOLIS vom 19.10.2017 der Heise Mediengruppe: www.heise.de/tp/

³ Rudolf Virchow führte Medizin, Menschheit und Wissenschaft in die Sackgasse. Beitrag von Stefan Lanka im Magazin WissenschaftPlus Nr. 5/2015

Virchow. Ein Strategie der Macht. Teil 1. Beitrag von Johann Siegfried Mohr im Magazin WissenschaftPlus Nr. 5/2015

Virchow. Ein Strategie der Macht. Teil 2. Beitrag von Johann Siegfried Mohr im Magazin WissenschaftPlus Nr. 6/2015

⁴ Viren entwirren. Das „Masern-Virus“ als Beispiel. Warum sollte man an den Behauptungen zu Viren zweifeln? Was sind Viren und was sind sie nicht? Wie werden Viren nachgewiesen?

Beitrag von Stefan Lanka im Magazin WissenschaftPlus Nr. 6/2015

⁵ In Anlehnung an das bedeutende Buch von Hans Ruesch, Barbara Rütting, Manfred Kyber: *Nackte Herrscherin: Das Manifest gegen Tierversuche*. Nymphenburger, 448 Seiten, 1984.

⁶ Siehe 8

⁷ Die Vernichtung der weisen Frauen. Buch von Gunnar Heinsohn und Otto Steiger. 366 Seiten, 1987

⁸ Argumente für eine neue Sichtweise auf Krebs. Beitrag von Stefan Lanka im Magazin WissenschaftPlus Nr. 1/2016

Zusammenfassung der 7 Argumente, die die bisherigen Krebs-Theorien aufheben.

Beitrag von Stefan Lanka im Magazin WissenschaftPlus Nr. 2/2016



Abb 3: Chemisch erzeugtes Strichmuster

⁹ Der König aller Krankheiten: Krebs – eine Biografie. Buch von Siddhartha Mukherjee und Fritz Pleitgen. 672 Seiten, 2017

¹⁰ Grundlagen der Cyklogenie nach Prof. Dr. Endlerlein.

Beitrag von Karl Heinz Wickert auf seiner Internetseite www.dunkelfeldmikroskopie.com

¹¹ Riesenviren und die Entstehung des Lebens. Beitrag von Stefan Lanka im Magazin WissenschaftPlus Nr. 1/2014

¹² Seine Entdeckung im Jahr 1986 erklärt lebensfördernde Eigenschaften und die positiven Effekte von PI-Wasser.

Beitrag von Stefan Lanka im Magazin WissenschaftPlus Nr. 6/2016

Dieser Beitrag ist auch frei auf der Internetseite www.wissenschaftplus.de unter dem Menüpunkt „Wichtige Texte“ zu finden.

¹³ Siehe 1

¹⁴ Information unter www.maunawai.com

Telefonisch unter: +49 (0) 3327 – 570 89 26

Sie können Informationen gerne auch schriftlich anfordern: Green d'Or GmbH Adolf-Damaschke-Str. 69–70

14542 Werder (Havel) · Deutschland

Fax: +49 (0) 3327 – 570 89 30

¹⁵ Masern umdenken.

Beitrag von Stefan Lanka im Magazin WissenschaftPlus Nr. 4/2017

¹⁶ Siehe 12

¹⁷ Siehe 12

¹⁸ Die Nacht der großen Heilungen und der Tag, an dem die Krokusse blühen – Beitrag von Johann Siegfried Mohr im Magazin WissenschaftPlus Nr. 6/2017

¹⁹ Entwicklung von Medizin und Menschheit. Wie geht es weiter?

Beitrag von Stefan Lanka im Magazin WissenschaftPlus Nr. 6/2015

Dieser Beitrag ist auch frei auf der Internetseite www.wissenschaftplus.de unter dem Menüpunkt „Wichtige Texte“ zu finden.

²⁰ Der Verein „Forschungsgemeinschaft Biologie e.V.“ stellt sich vor.

Entwicklung eines belastungsfreien Gehirn-Scanners · Forschung über Blut und Wasser.

Beitrag von Stefan Lanka im Magazin WissenschaftPlus Nr. 4/2017